

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland
am 23.03.2000 im Kreishaus Husum, Marktstraße, Sitzungssaal I

Beginn: 09.30 Uhr
Ende: 12.25 Uhr

I n h a l t

	<u>Seite</u>
Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit	1
Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 20.01.2000	1
Offshore-Windpark-Projekt-Nordsee <u>hier: Sachstand</u>	1 - 4
Bericht über die organisatorische und inhaltliche Entwicklung des Multimar Wattforum, Tönning	4
Nationalparkservice gGmbH <u>hier: Sachstand</u>	5
Bericht über den Bestand und die weitere Entwicklung des Besucherinformationssystems	5
Gespräche des Nationalparkamtes mit der Weißen Flotte <u>hier: Sachstand</u>	5
Verschiedenes	5 – 6

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, Herrn Dr. Boesten von der Abteilung Landesplanung der Staatskanzlei Kiel, Herrn Müller vom Umweltministerium, Herrn Carstensen von der Fa. WINKRA-ENERGIE, Hannover, Herrn Dr. Meurs vom Multimar Wattforum, Tönning, Herren Dr. Schrey und Stöcker von der Nationalparkservice gGmbH, Tönning, Herrn Dr. Scherer vom Nationalparkamt, Tönning, die Vertreter der Presse sowie die Öffentlichkeit.

Der Vorsitzende gratuliert das Kuratoriumsmitglied Herrn Jürgen Feddersen sowie den anwesenden Kreistagsabgeordneten, Herrn Lars Harms, zur Wahl in den schleswig-holsteinischen Landtag.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlußfähigkeit wird vom Vorsitzenden festgestellt.

TOP 2:

Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 20.01.2000

Die Geschäftsführung beantragt die Niederschrift wie folgt zu ändern:

Auf der Seite 4, 4. Absatz, 1. Satz, 2. Reihe (TOP 5) ist das Wort "ausgelöst" durch das Wort "ausgeübt" zu ersetzen.

Mit dieser Änderung wird die Niederschrift einstimmig festgestellt.

TOP 3:

Offshore-Windpark-Projekt-Nordsee

hier: Sachstand

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden stellt **Herr Carstensen**, Geschäftsführer der Fa. WINKRA-ENERGIE GmbH, das Projekt Offshore-Windpark-Nordsee vor. Die Fa. WINKRA-ENERGIE plant, in einem Suchraum 23 km von St. Peter-Ording und 17 km nordöstlich von Helgoland außerhalb des Nationalparks einen Windpark mit bis zu 200 Windkraftanlagen und einer Leistung von jeweils 5 MW zu errichten.

In einem ersten Bauabschnitt sollen auf einer Fläche von 36 km² 100 Anlagen (Nabenhöhe 90 m, Rotordurchmesser 110 m je Anlage) errichtet werden. Als landseitige elektrische Anbindung über ein Seekabel ist der Kraftwerksstandort Brunsbüttel nach bisherigen Kenntnissen geeignet.

Den Kuratoriumsmitgliedern ist im Dezember 1999 eine Informationsmappe von der WINKRA-ENERGIE zugesandt worden.

Die weitere **ergebnisoffene** Planung vollzieht sich in mehreren Schritten:

- Vorbereitung der Umweltverträglichkeitsprüfung mit einer großräumigen Betrachtung der deutschen Bucht. Konkretisierung des Suchraumes unter Umweltaspekten, teilweise liegt der vorgesehene Suchraum in dem geplanten Seevogelschutzgebiet "Helgoländer Bucht".
- Prüfung der technischen Machbarkeit und Netzanbindung.

- Laufende Abstimmungsgespräche mit dem Bund und dem Land Schleswig-Holstein.

Die Investitionssumme beträgt rd. 1,6 Mrd. DM, die in Zusammenarbeit mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein und der Landesbank Schleswig-Holstein sowie anderen Banken und Investoren finanziert werden soll. Geplant ist auch eine Beteiligung für Investoren im Sinne eines Bürgerwindparks.

Um die 17,8 Pfennig Vergütung je Kilowattstunde nach dem neuen Stromeinspeisungsgesetz zu erhalten, muß die Offshore-Anlage spätestens im Jahre 2006 in Betrieb genommen werden. Bei einer späteren Inbetriebnahme werden lediglich 12,1 Pfennig als Vergütung gewährt.

Die Windkraftanlagenhersteller De Wind Technik GmbH, Lübeck, Husumer Schiffswerft, Husum, Jacobs Energie GmbH, Heide und die WINKRA-ENERGIE GmbH haben vereinbart, daß mindestens die Hälfte der geplanten Anlagen des ersten Bauabschnittes von diesen Herstellern errichtet werden, d. h. Ziel ist eine überwiegende Wertschöpfung in Schleswig-Holstein. Da diese Anlagen nicht auf den Straßen transportiert werden können, ist eine Montage an den Standorten mit "Wasseranschluß" Husum und Lübeck und auf der Nordsee vorgesehen.

Herr Dr. Boesten erklärt, daß die WINKRA-ENERGIE GmbH das Land im Jahre 1998 um eine Vorprüfung des Projektes gebeten hat. Für die Landesplanung ist das Ergebnis dieser Prüfung offen; es muß eine objektive und unbefangene Beurteilung stattfinden. Der geplante Windpark ist ein Projekt von nationaler und internationaler Bedeutung.

Die Landesregierung hat in der Kabinettsitzung am 15.12.1998 über die Standortsuche für Offshore-Windkraft-Anlagen vor den Küsten Schleswig-Holsteins beraten. Die Besonderheiten für eine mögliche Windenergienutzung in der Nordsee - angefangen bei großen Abständen von der Küste außerhalb der Nationalparkgrenzen, des übrigen Wattenmeerbereiches und der Küstenschiffahrtsstrecken über die Kapazitäten von solchen Windparks bis zur technisch-wirtschaftlichen Stromabnahme an Land - erfordern weitere Machbarkeitsüberlegungen in Verbindung mit der Präzisierung von Rahmenbedingungen.

Das Kabinett hat deshalb zur Kenntnis genommen, daß zunächst ein Bericht über die Rahmenbedingungen für die Windenergienutzung in der Nordsee erstellt werden soll. Hierzu wird die Landesplanung auch die zuständigen Behörden auf Bundesebene, die EU, die Länder Niedersachsen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern beteiligen sowie sich mit den analogen Planungen von Dänemark und Holland abstimmen.

Die Abstimmung ist bisher noch nicht abgeschlossen. Auf Bundesebene ist eine grundsätzlich positive Einstellung zu dem geplanten Projekt erkennbar.

Ein Raumordnungsverfahren kann frühestens im Jahre 2001 von der Landesplanung durchgeführt werden. Die Umweltverträglichkeitsprüfung wird in dieses Verfahren mit einbezogen. Mögliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild, die Tierwelt, die Schifffahrt und Fischerei, die Bundeswehr und den Fremdenverkehr müssen u. a. untersucht werden.

Zu gegebener Zeit sind Verfahren zur Ausweisung von Eignungsflächen für Offshore-Anlagen in den Regionalplänen durchzuführen. Sollten innerhalb der 12-Seemeilen-Grenze Anlagen errichtet werden können, muß die Landesregierung ein Kreisbauamt mit der

Durchführung eines Genehmigungsverfahrens beauftragen. Außerhalb der 12-Seemeilen-Grenze wäre das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie für eine Genehmigung zuständig.

Der Landesnaturschutzverband hat der Landesplanung in einem Gespräch auf die Bedeutung von Helgoland und Umgebung für die Vogelwelt hingewiesen; das Gebiet zählt zu den bedeutendsten für See- und Küstenvögel in der gesamten Nordsee.

Das Interesse der Industrie an Offshore-Windpark-Anlagen hat zugenommen, für den Bereich der Nordsee liegen zur Zeit 5 Anträge vor.

Herr Dr. Boesten weist darauf hin, daß die finanzielle und personelle Ausstattung der Landesplanung vor dem Hintergrund anstehender Planungsaufgaben für das Projekt Offshore-Anlagen verbessert werden muß. Seitens des Landes wird überlegt, mit einem Planungsbüro einen Werkvertrag abzuschließen.

Den Ausführungen der Herren Carstensen und Dr. Boesten schließt sich eine intensive Diskussion an. Folgende Themen werden erörtert:

- In weiteren Sitzungen hat das Nationalparkkuratorium Nordfriesland mögliche Einwirkungen (z. B. Naturschutz, Fischerei, Küstenschutz) auf den Nationalpark zu prüfen.
- Für den Bau von Offshore-Windpark-Anlagen sind vor dem Bau Grundsätze festzulegen.
- Auswirkungen auf die Schifffahrt sind zu untersuchen.
- Bisher liegen keine wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse vor, Grundlagenforschung ist über einen längeren Zeitraum erforderlich.
- Eine Bewertung aufgrund vorliegender Daten ist nicht möglich. Erfahrungen, die mit Ölplattformen in der Nordsee gemacht worden sind, müssen ausgewertet werden.
- Ist die geplante Inbetriebnahme im Jahre 2006 realistisch?
- Trilaterale Abstimmung ist erforderlich.
- Rechtssicherheit muß gewährleistet sein.
- Begründung des öffentlichen Interesses vor dem Hintergrund des Überangebots Strom.
- Die Landesplanung hat alle Belange zu bewerten. Ein Überangebot an Strom kann nicht dazu führen, daß aus Gründen des Naturschutzes das Projekt nicht realisiert wird. Das Kriterium "Wirtschaftsstandort Deutschland/Schleswig-Holstein" ist mit zu berücksichtigen.
- Eine Studie von Thomas Merck und Henning von Nordheim beschreibt Probleme bei der Nutzung von Offshore-Windenergie aus Sicht des Naturschutzes. Diese Ausarbeitung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.
- Eine frühzeitige öffentliche Beteiligung ist erforderlich. Alle wichtigen Argumente müssen transparent gemacht werden.

- Auswirkungen auf den Tourismus sind zu untersuchen.
- Die Gesellschaft muß abwägen, ob bei Realisierung des Projektes Nachteile für die Vogelwelt in Kauf genommen werden können.

Der Vorsitzende dankt den Herren Carstensen und Dr. Boesten für ihre Ausführungen und ihre Beteiligung an der Diskussion.

Nach einer fünfminütigen Pause wird die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland fortgesetzt.

TOP 4:

Bericht über die organisatorische und inhaltliche Entwicklung des Multimar Wattforums, Tönning

Herr Dr. Meurs beschreibt die Aufgaben des Multimar Wattforums. Das Multimar ist ein Zentrum für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und dient der Information, der Ausstellung und der Ausrichtung von Seminaren. In dieser Umwelt-Bildungseinrichtung sind derzeit 14 Angestellte beschäftigt.

Seit der Inbetriebnahme am 09.06.1999 haben über 120.000 Besucher diese Einrichtung aufgesucht. Eine Fragebogenaktion des Heidelberger Sozialforschungsinstituts hat ergeben, daß 95 % der Besucher ihren Besuch mit "gut" oder sogar "sehr gut" bewerten. Für den Nationalpark als Schutzgut ist eine hohe Akzeptanz festzustellen. Das Multimar Wattforum wird als Attraktion für die Westküste angesehen, eine Förderung der regionalen Wirtschaft ist erkennbar. Das Wattforum liegt im Trend touristischer Nachfrage.

Für die Zukunft bestehen erste Planungen zur Erweiterung des Angebotes.

Nach Auffassung des Vorsitzenden hat das Multimar Wattforum eine große Bedeutung für den Tourismus an der Westküste. Herrn Dr. Meurs und seinem Team ist für die hervorragende Arbeit zu danken.

Herr Müller führt aus, daß die Stadt Tönning das Multimar Wattforum mit erheblichen Fördermitteln errichtet hat. Eine Arbeitsgruppe, unter Einbeziehung des Nationalparkamtes und der Nationalparkservice gGmbH, stellt zur Zeit Überlegungen über eine geänderte Trägerschaft an. Eine Entscheidung wird vorbereitet. Mit den anderen Informationszentren wird eine gemeinsame Struktur angestrebt. In diese Überlegungen sollen selbstverständlich auch die Mitgesellschafter der Nationalparkservice gGmbH mit eingebunden werden.

Nach den Vorstellungen des Vorsitzenden, sollte die Tourismuswirtschaft, die Standortgemeinde sowie die Region Eiderstedt für das Multimar Wattforum auch eine Finanzverantwortung übernehmen.

Zwischen dem Westküstenpark St. Peter-Ording und dem Multimar Wattforum ist eine Kooperation vereinbart worden. Beide Einrichtungen stimmen ihre Konzepte für die Weiterentwicklungen ab.

TOP 5:
Nationalparkservice gGmbH
hier: Sachstand

siehe TOP 6

TOP 6:
Bericht über den Bestand und die weitere Entwicklung des Besucherinformationssystems

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 sollen, in Absprache mit den Geschäftsführern der Nationalparkservice gGmbH, Herren Dr. Schrey und Stöcker, bei der nächsten Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 25.05.2000 behandelt werden.

TOP 7:
Gespräche des Nationalparkamtes mit der Weißen Flotte
hier: Sachstand

Herr Dr. Scherer berichtet über die Gespräche des Nationalparkamtes mit der Weißen Flotte. Den Mitgliedern des Kuratoriums wird eine Tisch-Vorlage ausgehändigt.

Ein Reeder aus dem Kreis Dithmarschen ist 1999 an das Nationalparkamt herangetreten, mit der Bitte, mit dem Amt enger zusammenzuarbeiten, dieses in der Werbung darzustellen und das Nationalpark-Logo zu führen. Daraufhin hat das Nationalparkamt auf der Basis der freiwilligen Vereinbarung mit den Nationalpark-Wattführern den Entwurf einer freiwilligen Vereinbarung vorgelegt. Bei dieser Vereinbarung geht es um eine engere Zusammenarbeit zwischen Reedern und dem Nationalparkamt sowie einer besseren Darstellung des Nationalparks auf deren Schiffen. Zwischenzeitlich haben mit den Reedereien Gespräche am 18.01. und 09. 03. 2000 stattgefunden. Zur Zeit befindet sich der Entwurf dieser Vereinbarung im Abstimmungsverfahren. Nach Abschluß der Gespräche wird der Text den Kuratorien Dithmarschen und Nordfriesland vorgelegt.

TOP 8:
Verschiedenes

a) Wattenmeersymposium Groningen, Niederlande, 31.10. - 03.11.2000

Herr von Wecheln unterrichtet die Kuratoriumsmitglieder über die Durchführung eines Wattenmeersymposiums in der Zeit vom 31.10. - 03.11.2000 in den Niederlanden. Das entsprechende Programm ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

b) Informationsberichte des Nationalparkamtes

Herr Dr. Scherer gibt bekannt, daß das Nationalparkamt erstmalig einen Jahresbericht 1999 herausgegeben hat. In der Schriftenreihe des Nationalparks ist nunmehr ein Bericht über das Wattenmeermonitoring 1998 erschienen.

Die Berichte werden den Kuratoriumsmitgliedern zur Kenntnisnahme ausgehändigt.

c) **3. Ringelganstage**

Herr Dr. Scherer weist darauf hin, daß in der Zeit vom 28.04. - 07.05.2000 die 3. Ringelganstage auf den Halligen Hooge und Gröde stattfinden. Das Programm wird den Kuratoriumsmitgliedern ausgehändigt.

d) **Schlepperkapazitäten in der deutschen Bucht**

Herr von Wecheln weist darauf hin, daß das Bundesverkehrsministerium den Chartervertrag mit der Hamburger Bugsier-Reederei über den Einsatz des Hochseeschleppers "Oceanic" bis zum 15.10.2000 verlängert hat.

- e) Herr Hansen unterrichtet die Kuratoriumsmitglieder über die Absicht des Landes, die landeseigenen Liegenschaften auf der Hamburger Hallig an die Investitionsbank zu veräußern. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Reußenköge hat am 13.03.2000 beschlossen, sich um die Übertragung der Liegenschaften an einen zu gründenden Zweckverband der Region zu bemühen. Die Gemeinde Reußenköge hat sich zwischenzeitlich am 15.03.2000 schriftlich an das Umweltministerium gewandt und gebeten, die Gebäude nicht an die Investitionsbank zu veräußern, sondern den Gemeinden der Region (Zweckverband) zu übertragen

Mit einem Dank an die Mitglieder und Gäste schließt der stellvertretende Vorsitzende um 12.25 Uhr die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland.

Dr. Olaf Bastian
Landrat und Vorsitzender

Heinz Hansen
Protokollführer